



Karte der Festungsstadt Magdeburg im Jahr 1813 (Planungsentwurf)

Neidhardt von Gneisenau  
Denkmal in Sommerschenburg



Anmeldung bitte bis 12. Oktober 2014 auf  
beiliegendem Rückmeldeblatt oder direkt  
beim Verein.



Das Kolloquium findet statt  
am 17. und 18. Oktober 2014, im Gesellschaftshaus,  
39104 Magdeburg, Schönebecker Straße,  
Straßenbahnhaltestelle AMO/Steubenallee.

Mit der Straßenbahn ist der Veranstaltungsort mit der  
Linie 2 zu erreichen. Die über den Hauptbahnhof  
Kommenden benutzen die Linie 3 (Richtung Leip-  
ziger Chaussee/Reform) bis zur Haltestelle Hassel-  
bachplatz und steigen dort, die Straße wechselnd, in  
die Linie 2 (Richtung Westerhüsen) um. Vom Bahn-  
hof Magdeburg-Buckau ist das Gesellschaftshaus  
über die Porsestraße zu Fuß zu erreichen.  
Für PKW-Benutzer wird die Anfahrt über das  
Schleiufer (Straße parallel zur Stromelbe) empfo-  
hlen. Parkmöglichkeiten bestehen in der Erich-Wei-  
nert-Straße (AMO) und am Südennde des ehemaligen  
Elbbahnhofs. Zum Parkplatz auf dem Bahnhofsge-  
lände gelangt man vom Schleiufer – Steubenallee  
über die Sternstraße (Brücke über den Elbbahnhof,  
Abbiegen nach links). Von dort aus sind es zu Fuß  
zum Gesellschaftshaus durch den Klosterberggarten  
hindurch ca. 300 m.

Gefördert durch die Landeshauptstadt Magdeburg,  
die Öffentliche Versicherung (ÖSA) und Städtische  
Werke Magdeburg (SWM).



## MAGDEBURG UND SEINE UMGEBUNG ZUR ZEIT DER BEFREIUNGSKRIEGE



17. OKTOBER 2014  
14 - 19 UHR

18. OKTOBER 2014  
8 - 15 UHR

GESELLSCHAFTSHAUS MAGDEBURG

Herzlich laden wir Sie zum Kolloquium

*„Magdeburg und seine Umgebung  
zur Zeit der Befreiungskriege“*

am 17. und 18. Oktober 2014 nach Magdeburg ein. Die napoleonische Herrschaft war für die Bevölkerung in Stadt und Land eine notvolle Zeit und zugleich eine Zäsur in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung. In den Jahren 1813 und 1814 war die Bedrückung durch Kriegslasten durch „Freund und Feind“ besonders hoch. Über Jahrzehnte hinweg erinnerte man sich an die „denkwürdigen Jahre“. Das progressive Neue wurde durch die napoleonischen Kriege überlagert und deformiert.

Mit dem Kolloquium setzt der Verein Freunde der Festung Magdeburg die durch ihn initiierten wissenschaftlichen Veranstaltungen zur Geschichte in der Region Magdeburgs fort. Wichtige regionale Ereignisse der Vergangenheit werden damit ins Gedächtnis zurückgerufen und wissenschaftliche Untersuchungen der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die Vorträge werden in einem Sammelband erscheinen und ihre Kurzfassungen in der Vereinszeitung „Der Magdeburger Festungsbote“ abgedruckt. Das Kolloquium teilt sich in zwei Komplexe: Die Darstellung der Ereignisse zwischen 1812 und 1815 und die Würdigung der Befreiungskriege von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Die Veranstaltung wird dankenswerterweise von der Landeshauptstadt Magdeburg, dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., der Otto-von-Guericke-Universität sowie von den Sponsoren Städtische Werke Magdeburg (SWM) und Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) begleitet und gefördert.

Wir würden uns freuen, Sie zu der Veranstaltung begrüßen zu können.

*Dr.-Ing. Bernhard Mai*

*Vorsitzender des Vereins Freunde der Festung Magdeburg*

## Programmablauf Kolloquium Befreiungskriege

**Freitag, 17. Oktober 2014**

14.00 Uhr

### **Begrüßung**

*Dr.-Ing. Bernhard Mai*

Vorsitzender des Vereins Freunde der Festung Magdeburg

*Bürgermeister Dr. Rüdiger Koch*

Grußwort der Landeshauptstadt Magdeburg

### **Vorträge**

14.30 - 15.20 Uhr

*Prof. Dr. Mathias Tullner, Magdeburg*

Mitteldeutschland zur Zeit der Befreiungskriege

15.20 - 16.00 Uhr

*Uwe Bossert, Havelberg*

Das Jahr 1813 – „Das Volk steht auf der Sturm bricht los!“

### **16.00 Pause**

16.20 - 17.10 Uhr

*Dr.-Ing. Bernhard Mai, Magdeburg*

Napoleons Elblinie, ihre Bedeutung 1813/1814 unter der besonderen Berücksichtigung von Magdeburg

17.10 - 17.30 Uhr

*Dr. Wilfried Lübeck, Magdeburg*

Die Aufbietung des Landsturms 1813/1814 im Kreis Wolmirstedt

17.30 - 17.50 Uhr

*Martin Wiehle, Magdeburg*

Festungsgefangen in Magdeburg zwischen 1806 und 1814

### **17.50 Uhr Pause**

18.20 - 19.20 Uhr

*Fritz Arlt, Magdeburg*

Kosaken – eine Kriegerkaste (?) Ihre Geschichte und Legenden unter besonderer Berücksichtigung ihres Wirkens in Mitteldeutschland während der Befreiungskriege

**Sonnabend, 18. Oktober 2014**

8.30 Uhr

**Begrüßung und Eröffnung des 2. Beratungstages**

### **Vorträge**

8.40 - 9.30 Uhr

*Dr. Hans Seebase, Magdeburg*

Christliches Leben im Departement Elbe des Königreichs Westphalen in der Krise der französischen Besetzung bis 1814

9.30 - 10.30 Uhr

*Ulrich Kleysner, Oberst a.D., Burgwedel bei Hannover*  
1813/1814 – Mythos und Realität

### **10.30 Uhr Pause**

10.50 - 11.40 Uhr

*Andreas Stahl, Halle*

Instrumentalisierte Erinnerung – die Befreiungskriegsdenkmale in der preußischen Provinz Sachsen (1815-1947)

11.40 - 12.30 Uhr

*Dr. Michael Thomas, Magdeburg*

Der Magdeburger Karl Friedrich Friesen (1784-1814) – eine biographische Skizze eines bürgerlichen preußisch-deutschen Patrioten.

### **12.30 Uhr Pause**

13.15 - 14.15 Uhr

*Heinz Doberitz, Magdeburg*

Die Gedächtnistafeln im Spiegel der in den Feldzügen 1812 – 1815 Gebliebenen.

14.15 - 14.50 Uhr

*Wolfgang Brühning, Magdeburg*

Die 200-Jahrfeier der Neustadt 2014, ein Bürgerfest

14.50 Uhr Schlusswort

### **Moderation des Kolloquiums**

Prof. Dr. Mathias Tullner, Dr.-Ing. Bernhard Mai